



Freie  
Demokraten

Peine **FDP**

KREISTAGSFRAKTION PEINE

CDU/FDP-Gruppe im Kreistag Peine • Freiligrathstr. 4 • 31224 Peine

Landkreis Peine  
Herrn Landrat  
Henning Heiß  
Burgstraße 1  
31224 Peine

**DER  
GRUPPENSPECHER**

25.09.2025

**Sehr geehrter Herr Landrat Heiß,**

die CDU/FDP-Gruppe im Peiner Kreistag stellt folgenden Antrag zur Zusammensetzung des Verwaltungsrates des Klinikums Peine (§ 7 der Satzung der Klinikum Peine AöR).

**Antrag:**

Der/die Vorsitzende der Kassenärztlichen Vereinigung im Landkreis Peine wird als beratendes Mitglied in den Verwaltungsrat des Klinikums Peine aufgenommen.

**Begründung:**

Das Klinikum ist auf eine gute Zusammenarbeit und Kooperation mit den niedergelassenen Ärzt/innen angewiesen. Bei der Patientengewinnung, d.h. bei der Zuweisung von Patient/innen ins Peiner Klinikum kommt den niedergelassenen Ärzt/innen im Landkreis Peine eine Schlüsselrolle zu.

Es gilt deshalb die ambulante und stationäre Versorgung der Bevölkerung im Landkreis Peine optimal zu verzahnen und zu organisieren. Hier ist eine enge Abstimmung und eine vertrauensvolle Zusammenarbeit zwischen Klinikum und den niedergelassenen Ärzt/innen unbedingt erforderlich.

Die Kooptierung des/der Vorsitzenden der Kassenärztlichen Vereinigung in den Verwaltungsrat des Klinikums Peine ist dabei ein sinnvoller und zielführender Beitrag. Es ist zudem ein positives Signal in die Peiner Ärzteschaft und bereichert den Aufsichtsrat mit medizinisch-ärztlicher Kompetenz.

Mit freundlichen Grüßen

Michael Kramer  
Vorsitzender der CDU/FDP-Gruppe  
Gruppensprecher

Jan Wouter van Leeuwen  
Stellv. Vors. der CDU/FDP-Gruppe

Andreas Leinz  
Kreistagsabgeordneter

CDU-Fraktionsvors.und Gruppensprecher: Michael Kramer  
FDP-Vertreter: Jan Wouter van Leeuwen

Kontakt: CDU/FDP-Gruppe im Kreistag Peine  
Freiligrathstraße 4  
31224 Peine  
kreistagsfraktion@cdu-peine.de  
05171-15033



CDU-Kreistagsfraktion

Referat Landrat

LR  EKR  I  II  III  Der Fraktionsvorsitzende

FD:

Landkreis Peine  
Herrn Landrat  
Henning Heiß  
Burgstraße 1  
31224 Peine

Eingang - 3. SEP. 2025

erforderlich:  zur weiteren Bearbeitung  
 Bericht  Rücksprache LR  
 Kenntnis  zum Verbleib  
Sonstiges:   
WV:   
Hz: *Dy.*

Peine, 1.9.2025

### Anhebung der Landesbeteiligung am Öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV)

**Sehr geehrter Herr Landrat Heiß,**

die CDU-Kreistagsfraktion Peine bittet um Behandlung folgenden Antrags in den Gremien des Kreistages:

#### Antrag:

Der Kreistag Peine fordert die Niedersächsische Landesregierung auf, die Landesbeteiligung an der Finanzierung des Öffentlichen Straßenpersonennahverkehrs (ÖSPV) auf mindestens 50 Euro pro Einwohner und Jahr anzuheben.

#### Begründung:

Weil der Öffentliche Straßenpersonennahverkehr (ÖSPV) in Niedersachsen vollkommen unterfinanziert ist, steht er aktuell und künftig vor erheblichen Herausforderungen. Um Infrastruktur und Betrieb langfristig zu sichern und weiterzuentwickeln, sind deutliche Mehraufwendungen notwendig.

Die Finanzierung des ÖSPV basiert im Wesentlichen auf zwei Säulen:

Ticketeinnahmen einerseits sowie Zuschüsse von Bund, Land und Kommunen andererseits. Nach Beschluss des Haushaltsausschusses des Deutschen Bundestages sollen die Länder mindestens 20 Prozent der öffentlichen Zuschüsse übernehmen.

Niedersachsen liegt mit nicht einmal neun Prozent deutlich unter dieser Vorgabe.

Derzeit beträgt die Landesbeteiligung lediglich rund 15 Euro pro Einwohner und Jahr.

Ein Blick in andere Bundesländer zeigt, dass Niedersachsen hier erheblich hinterherhinkt.

So investiert beispielsweise das Land Hessen 66 Euro pro Kopf in den ÖPNV.

Eine deutliche Aufstockung auf mindestens 50 Euro pro Einwohner und Jahr ist daher notwendig, um die Wettbewerbsfähigkeit des Landes, die Mobilität der Bürgerinnen und Bürger sowie die Erreichung der Klimaziele sicherzustellen. Auch die kommunalen Spitzenverbände fordern eine entsprechende Erhöhung.

Mit freundlichem Gruß

(Michael Kramer)

-Fraktionsvorsitzender-



# Kreistag

01.10.2025

Bericht des Landrates

# Ausgangslage: Ergebnis- und Finanzplanung 2026 im Haushaltsplan 2025

Ergebnishaushalt:	Fehlbetrag	=	-34.794.700 €
Investitionen:	Auszahlungen	=	26.458.400 €
Fördermittel:	Einzahlungen	=	1.290.000 €
Kreditaufnahme	Einzahlungen	=	25.168.400 €

# Gravierende Veränderungen Ergebnishaushalt

<b>Schlüsselzuweisungen</b>	
Plan 2026 in 2025	46.569.000 €
neuer Planansatz 2026	44.864.400 €
Erhöhung Fehlbetrag	<b>-1.704.600 €</b>

Aktualisierte Werte werden im November 2025 bekannt gegeben

# Gravierende Veränderungen Ergebnishaushalt

<b>Kreisumlage</b>	
Plan 2026 in 2025	123.130.000 €
neuer Planansatz 2026	129.952.000 €
Mehrertrag	6.822.000 €

# Gravierende Veränderungen Ergebnishaushalt

<b>Schülerbeförderung</b>	
Plan 2026 in 2025	9.403.300 €
neuer Planansatz 2026	10.673.300 €
Erhöhung Fehlbetrag	-1.270.000 €

# Gravierende Veränderungen Ergebnishaushalt

<b>Sanierungsprojekte u. Ausrüstung Schulen</b>	
Plan 2026 in 2025	4.068.300 €
neuer Planansatz 2026	6.357.800 €
Erhöhung Fehlbetrag	<b>-2.289.500 €</b>

# Gravierende Veränderungen Ergebnishaushalt

<b>Personalaufwendungen</b>	
Plan 2026 in 2025	78.273.100 €
neuer Planansatz 2026	80.759.200 €
Erhöhung Fehlbetrag	-2.486.100 €

# Gravierende Veränderungen Ergebnishaushalt

## Kreisstraßenunterhaltung

Plan 2026 in 2025	2.267.000 €
neuer Planansatz 2026	4.287.000 €
Erhöhung Fehlbetrag	-2.020.000 €

# Gravierende Veränderungen Ergebnishaushalt

<b>EDV Wartung, Lizenzen (M365)</b>	
Plan 2026 in 2025	1.151.600 €
neuer Planansatz 2026	2.510.600 €
Erhöhung Fehlbetrag	<b>-1.359.000 €</b>

# Gravierende Veränderungen Ergebnishaushalt

## Transferaufwendungen Jugendamt

<b>Transferaufwendungen Jugendamt</b>	
Plan 2026 in 2025	50.887.300 €
neuer Planansatz 2026	54.343.500 €
Erhöhung Fehlbetrag	<b>-3.456.200 €</b>

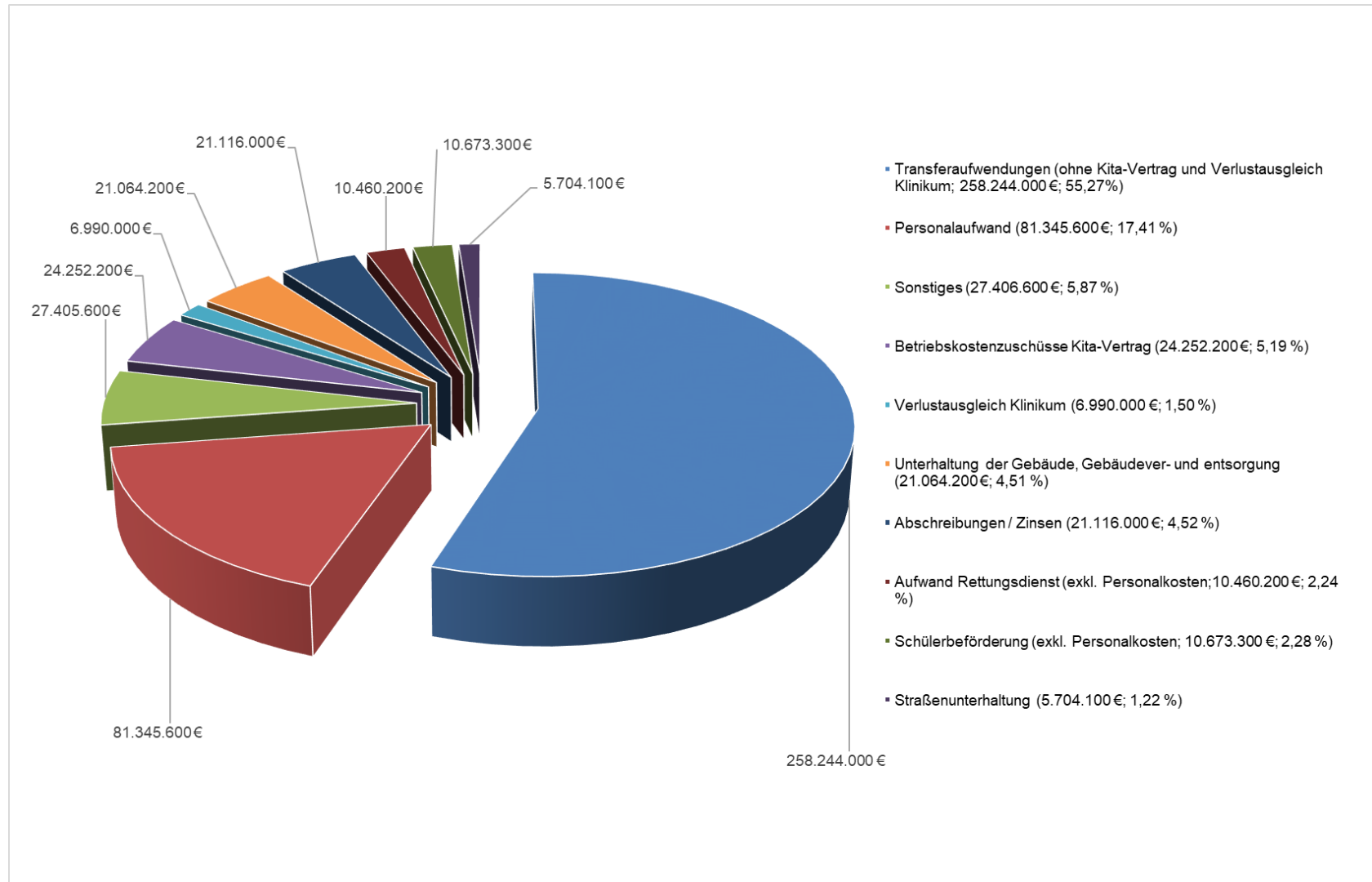
# Gravierende Veränderungen Ergebnishaushalt

<b>Verlustausgleich Klinikum</b>	
Plan 2026 in 2025	5.800.000 €
neuer Planansatz 2026	6.990.000 €
Erhöhung Fehlbetrag	<b>-1.190.000 €</b>

## Planungsstand Ergebnishaushalt

<b>Fehlbetrag Ergebnishaushalt 2026 in 2025</b>	<b>-34.794.700 €</b>
geringere Schlüsselzuweisungen	-1.704.600 €
Mehrertrag Kreisumlage	6.822.000 €
Schülerbeförderung	-1.270.000 €
Sanierungsprojekte u. Ausrüstung Schulen	-2.289.500 €
höherer Personalaufwand	-2.486.100 €
Kreisstraßenunterhaltung	-2.020.000 €
EDV Wartung, Lizenzen (M365)	-1.359.000 €
Saldo Transferaufwendungen Jugendamt	-3.456.200 €
Verlustausgleich Klinikum	-1.190.000 €
sonstige Aufwendungen insb. Sozialtransfers FD Soziales und Jobcenter	-6.869.200 €
<b>Fehlbetrag Ergebnishaushalt 2026 Stand 01.10.2025</b>	<b>-50.617.300 €</b>

# Gesamtaufwendungen 2026 = 467.255.200 €



# Gesamterträge ohne Kreisumlage

<b>Gesamterträge 2026 ohne Kreisumlage</b>	<b>286.685.900 €</b>
Schlüsselzuweisungen	44.864.400 €
Zuweisungen übertragener Wirkungskreis	5.537.300 €
Erstattungen Bund/Land für Fachdienste Arbeit und Soziales	87.288.400 €
Kostenerstattungen soziale Leistungen, Entgelte	114.878.600 €
Sonstiges	34.117.200 €
<b>Summe</b>	<b>286.685.900 €</b>
Differenz zu Aufwendungen	180.569.300 €

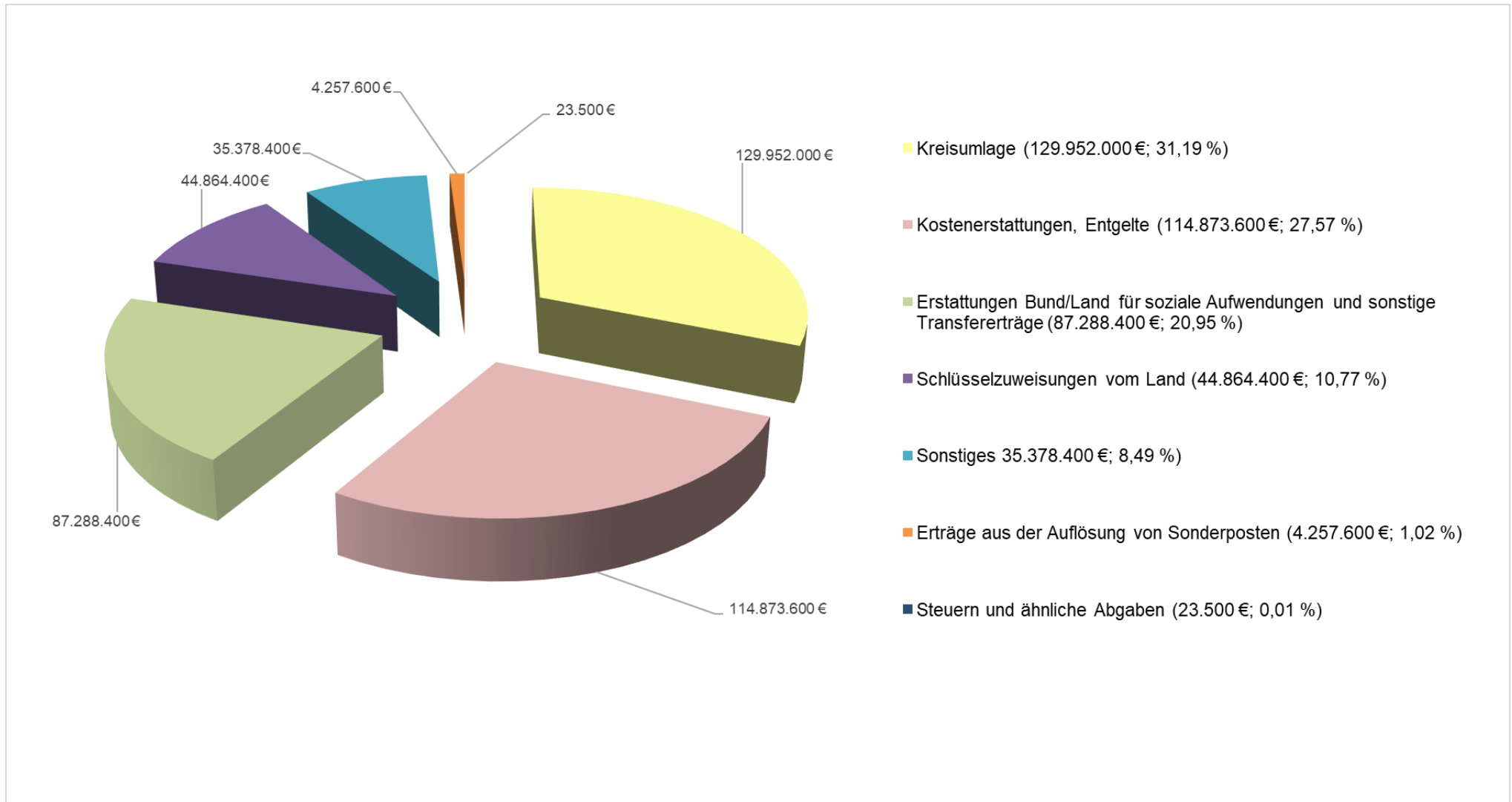
Die Differenz ist über die Kreisumlage zu decken

# Kreisumlage 2026



- im vorgelegten Entwurf wird von einem gleichbleibenden Hebesatz i.H.v. **58,1 %** ausgegangen
- dieses entspricht einem Betrag i.H.v. **129.952.000 €**
- kostendeckend wäre ein Hebesatz i.H.v. 80,7 %

# Gesamterträge 2026 = 416.637.900 €



# Aktueller Planungsstand Ergebnishaushalt

Gesamterträge 2026	416.637.900 €
Gesamtaufwendungen 2026	467.255.200 €
<b>Fehlbetrag</b>	<b>- 50.617.300 €</b>

# Kreisumlage 2026

- vor endgültiger Festsetzung des Kreisumlagehebesatzes ist eine Gesamtabwägung der finanziellen Bedarfe des Landkreises und der kreisangehörigen Gemeinden sowie der Stadt Peine vorzunehmen
- die finanziellen Bedarfe der kreisangehörigen Gemeinden sowie der Stadt Peine sind zurzeit nur zum Teil bekannt

# Kreisumlage 2026

weiteres Vorgehen:

- Gemeinden und Stadt Peine erhalten Haushaltsentwurf des Landkreises
- Gemeinden und Stadt Peine werden gebeten, ihre Haushaltsentwürfe und weitere Daten vorzulegen
- Gemeinden und Stadt Peine erhalten Gelegenheit, sich zur bevorstehenden Umlagefestsetzung zu äußern

# Planungsstand Investitionen

<b>investive Auszahlungen</b>			<b>28.842.900 €</b>
<b>davon</b>	<b>Kurzbeschreibungen der Maßnahmen</b>		
Investitionszuwendung Klinikum Peine (Restbetrag Planungskosten)	Beschlussvorlage 2024/051		4.000.000 €
Hochbaumaßnahmen	Anbau FTZ (5,1 Mio.€), Lehrschwimmbecken Hohenhameln (0,8 Mio.€) und Edemissen (1,0 Mio. €), Ratsgymnasium G9 (0,5 Mio. €), Fahrradabstellanlagen (0,4 Mio. €), Teilersatzbau Gunzelin Realschule (0,3 Mio. €))		10.512.500 €
Straßenbaumaßnahmen	verschiedene Einzelmaßnahmen (z.B. K71 Radweg Sierße-Bettmar (0,9 Mio.€), K69 Wense-B214 mit Neubau Ersebrücke (0,5 Mio.€))		1.610.000 €
Schulausstattungen	Fachunterrichtsräume, technische Ausstattung, sonstiges		4.022.800 €
Katastrophenschutz	z. B. Anschaffung Löschunterstützungsfahrzeug und Mehrzwecktrailer, Wiederaufbau Sirennetz		1.171.500 €
Krankenhausumlage	Pflichtleistung an das Land		3.045.100 €
EDV	Hardware, Lizenzen für Telearbeit, Server		1.265.000 €
sonstiges	u.a. investive Zuschüsse KiTa		3.216.000 €
<u>abzüglich</u>	<u>investive Einzahlungen</u> (z.B. Baumaßnahmen 2,7 Mio.€, Zuschuss Wiederaufbau Sirennetz = 0,6 Mio. €, Zuschüsse für Schulen:0,2 Mio. €)		-3.803.900 €
<b>Kreditbedarf 2026</b>			<b>25.039.000 €</b>

# Aktueller Planungsstand Finanzhaushalt

Finanzhaushalt		Erläuterungen
Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	410.694.500 €	
Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	452.017.700 €	
<b>Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit</b>	<b>-41.323.200 €</b>	
Tilgung von Krediten	11.323.200 €	
(soll grds. aus dem Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit finanziert werden)		
<b>Differenz</b>	<b>-52.646.400 €</b>	Anstieg der Liquiditätskredite
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	3.803.900 €	
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	28.842.900 €	
Erwerb von Finanzvermögen (Zuführung Versorgungsrücklage Beamte)	11.100 €	
	<b>Kreditbedarf</b>	<b>-25.027.900 €</b>
Tilgung von Krediten	11.323.200 €	
	<b>Zuätzlicher Kreditbedarf</b>	<b>-13.704.700 €</b>
		Nettoneuverschuldung

# Haushaltssicherungskonzept (HSK)

Wenn der Haushaltsausgleich nicht erreicht wird, ist ein HSK zu erstellen.

- dient der Umsetzung der normierten Grundsätze von Sparsamkeit und Wirtschaftlichkeit
- Ausgangslage, Ursachen und vorgesehene Beseitigung sind zu beschreiben
- maßgeblich für die durch die Kommunalaufsicht zu erteilenden Genehmigungen
- Ziel: die schnellstmögliche Wiedererlangung des Haushaltsausgleichs
- spätestens mit der Haushaltssatzung zu beschließen
- entsprechend den Vorgaben des Innenministeriums



# Haushaltssicherungskonzept (HSK)

Das HSK ist entsprechend den Vorgaben des Innenministerium zu erstellen:

- freiwillige Leistungen detailliert auflisten, kritisch auf ihre Erforderlichkeit hin überprüfen und ggfs. konsequent reduzieren
- pflichtige Leistungen daraufhin überprüfen, ob Qualität und Quantität der Aufgabenwahrnehmung noch gerechtfertigt
- Aufwandserhöhungen im Bereich der freiwilligen Leistungen einzeln darstellen und begründen
- alle Möglichkeiten der Ertragsverbesserung prüfen



# Haushaltssicherungskonzept (HSK)

## aber:

Auch mit einem Haushaltssicherungskonzept lassen sich mittelfristig keine Perspektiven zum Haushaltsausgleich erschließen, da die freiwilligen Leistungen nur einen Bruchteil des Defizits ausmachen.

## Folge:

Die Leistungsfähigkeit des Landkreises kann nicht mehr angenommen werden.



**Vielen Dank  
für Ihre Aufmerksamkeit!**